



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1859

DCXIX. Papst Clemens IV. beauftragt den Propst zu Havelberg mit der Ausführung seines dem heiligen Geisthospital zu Stendal wegen des Hausgottesdienstes erteilten Zugeständnisses, am 4. August 1265.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54934](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54934)

XIII.

Fortsetzung der Stendalschen Urkunden.

DCXIX. Papst Clemens IV. beauftragt den Propst zu Havelberg mit der Ausführung seines dem heiligen Geisthospital zu Stendal wegen des Hausgottesdienstes erteilten Zugeständnisses, am 4. August 1265.

Clemens episcopus, servus servorum Dei, dilecto filio preposito Havelbergensi salutem et Apostolicam benedictionem. Dilectorum filiorum fratrum et sororum hospitalis de Steyndal Halberstadenensis dyoeseos supplicationibus inclinati, ut in capella eiusdem hospitalis absque alicuius contradictione sibi et familie ipsorum duntaxat possent facere celebrari divina, salvo in omnibus iure parochialis ecclesie, aliqua apostolice sedis indulgencia nequaquam obstante, duximus eis per nostras literas indulgendum. Ergo — — — discretioni tue per apostolica scripta mandamus ... eosdem Rectorem fratres et sorores contra concessionis nostre tenorem non permittas ab aliquibus indebite molestari, molestatores huiusmodi per censuram ecclesiasticam appellatione postposita compescendo. Dabamus Perusii secundo non. Augusti, Pontificatus nostri Anno primo.

Lenz Br. Urk. S. 442, wo diese Urkunde irthümlich dem Jahre 1278 zugeschrieben ist.

DCXX. Die Stadt Stendal huldigt dem Markgrafen Jobst von Mähren, am 20. Juli 1388.

Wy Radmanne der Stad tho Stendal bekennen yth, dat wy den Hochgeborn Fürsten vnd Herrn, Herrn Josten, Marggrafen vnd Herrn tho Merhen, vnser liben gnedighen Herrn vnd synen Erven nach ghebode vnd gheheite des verluchtigen Fürsten vnd Herrn, Herrn Sighemund, Königen tho Bogheim nach siner Brive Saghe vnde vtwisunghe vnde sonderlichen mid gantzen Fallbord vnd muntlicken verlatunghe des alldurchlauchtigsten Fürsten vnd Herrn, Herrn Wentzlawen, Römischen Könighes vnde König tho Behemen, vnde Herr Johans, sines Brudern, Hertzogen tu Görlitz, rechte vnd redelich ggehuldet vnd gefworen hebben, alle vnse rechten Heren in der Mathe. Wer id, das vnser gnedighe Here, Her Jost, ane Erven afghinge, dar God vor sy, so ghe-